

■ Unsichtbare Adressprüfung für sichere Lieferketten

Der Einsatz der Compliance Engine des Stuttgarter Softwareunternehmens AEB sorgt bei Avnet Logistics für die sichere Warenauslieferung. Bis zu 10.000 Adressen werden täglich überprüft, ohne dass die betrieblichen Abläufe gestört werden.

AEB PROJECTS, SYSTEMS & SOLUTIONS || HIGHLIGHTS

- Sicheres Screening im Hintergrund
- Einfache Anbindung an das ERP-System
- Komfortable Bedienung
- Automatischer Daten-Update
- Stabile Performance



Maßgeschneidertes System für mühelose Sanktionslistenprüfung

Avnet Logistics setzt auf Sicherheit. 2004 war der „Allround-Logistiker“ auf der Suche nach einer Software, die prüft, ob eine Lieferadresse auf einer Sanktionsliste enthalten ist. Die wichtigsten Anforderungen, die Avnet an das System stellte, waren: Kurze Antwortzeiten, die einfache Anbindung an das eigenentwickelte Lagermanagementsystem sowie einfache Bedienbarkeit durch die Exportabteilung. Der Leiter der Softwareentwicklung und Projektleiter bei Avnet Logistics Martin Reichert fügt hinzu: „Außerdem wollten wir keine Kundenstammdaten in dem verwendeten System duplizieren. Die Compliance Engine hat diese Anforderungen alle von Haus aus erfüllt. Durch einige kleine Erweiterungen an der Engine, die AEB für uns ganz unkompliziert durchführte, haben wir mittlerweile ein maßgeschneidertes System.“

Compliance verpflichtet

Seit Februar 2005 werden am Standort Poing bei München vor Warenausgang alle Warenempfänger daraufhin überprüft,

ob sie sich auf einer der sogenannten „Antiterrorlisten“ befinden. Die von der Europäischen Gemeinschaft erlassenen Verordnungen untersagen jeglichen Geschäftskontakt mit Personen oder Organisationen, die in den Anhängen gelistet werden. Die Antiterrorlisten – zu denen neben den sog. Terrorismus- und Taliban-Verordnungen der EG auch die Sanktionslisten US-amerikanischer Behörden zählen – werden in kurzen Abständen aktualisiert und umfassen insgesamt ca. 40.000 Einträge. Ein automatisierter Abgleich mit den Antiterrorlisten ist daher unentbehrlich.

Automatische Absicherung - stabil und unbemerkt

Der große Vorteil der Compliance Engine liegt darin, dass sie so problemlos und unbemerkt funktioniert, dass man vergisst, dass sie überhaupt da ist“, so Martin Reichert.

4000 Pakete verlassen pro Tag das Lager im bayerischen Poing. Da sowohl Lieferals auch Rechnungsadressen kontrolliert werden, werden täglich ca. 8000 Adressprüfungen vorgenommen. Projektleiter Reichert ergänzt: „Zu Spitzenzeiten kommen wir auf 10.000 Prüfungen am Tag.“

Das alles passiert, ohne dass die Sachbearbeiter in der Exportabteilung in ihrer Arbeit behindert werden. Die Compliance Engine der AEB arbeitet automatisch im Hintergrund und sorgt für den sicheren aber unbemerkten Abgleich mit den offiziellen Sanktionslisten.

Projektleiter Reichert ist vor allem auch mit der stabilen Performance der Engine zufrieden: „Die Compliance Engine sowie deren Anbindung an unser System hat seit Einführung im Februar keinen einzigen Ausfall gezeigt.“

Einfache Bedienbarkeit kommt gut an

Weitere Pluspunkte, die für den Einsatz der Compliance Engine von AEB sprechen, sind die benutzerfreundliche Oberfläche und die übersichtliche Ergebnisanzeige. „Das macht es sehr einfach, die Adress-treffer zu verwalten und zu bearbeiten“, bestätigt Martin Reichert. In der Exportabteilung von Avnet Logistics teilen sich drei Sachbearbeiter die Prüfung und Pflege der Adresstreffer. Bereits nach einer kurzen Einweisung beherrschten sie den Umgang mit der Compliance Engine.

Systemgestütztes Risikomanagement

Erst im Falle einer Treffermeldung wird sichtbar, was ansonsten unbemerkt bleibt. Die Compliance Engine blockiert die Weiterbearbeitung, der Auftrag kann nicht mehr ausgeführt werden. Es kann weder ein Lieferschein geschrieben, noch ein Warenausgang gebucht werden. Doch was passiert, nachdem ein Treffer gemeldet wurde? Rechtsanwalt und Projektleiter auf seiten der AEB, Marcus Puschke, stand aufgrund seiner rechtlichen Sachkenntnis und seiner Erfahrung



Der weltweit führende Logistik-Dienstleister beliefert von seinem Lager im bayerischen Poing aus Kunden weltweit mit Halbleitern, passiven und elektromechanischen Bauelementen.

mit Großkunden auch in Sachen Risikomanagement und der organisatorischen Umsetzung der Compliance-Vorschriften als fachlich kompetenter Berater zur Seite.

Good Guy oder Bad Guy?

Martin Reichert beschreibt den weiteren Ablauf bei Avnet so: „Die Compliance Engine meldet jeden Treffer per E-Mail an die Manager der Warenausgangskontrolle und an die Sachbearbeiter in der Exportabteilung. Die Adresstreffer werden im Detail geprüft. Die Geschäftsführung oder ein ernannter Stellvertreter bestätigt die Prüfung und unterzeichnet. Sollte sich eine Adresse als unkritisch erwiesen haben, so wird sie in die so genannte Good Guy-Liste übernommen. Die Warenausgangskontrolle erhält eine Nachricht, dass die betroffene Lieferung nun versendet werden kann. Sollte sich eine Adresse tatsächlich als unzulässig erweisen, wird der entsprechende Auftrag storniert. Dieser Fall trat bisher jedoch noch nicht auf.“

Problemlose und schnelle Anbindung

Mit dem Lager am Standort Poing besitzt der global agierende Logistik-Spezialist das größte Produktverpackungs- und Distributionszentrum in Europa. Avnet Logistics verwaltet die ca. 120.000 verschiedenen Produktvariationen mit einem eigenentwickelten Lagerverwaltungssystem.

„Die Compliance Engine ist so konzipiert, dass sie problemlos an ein Vorsystem angebunden werden kann und dieses dann die Ergebnisdateien vollautomatisch weiterverarbeiten kann“, erläutert AEB-Projektleiter Marcus Puschke. Martin Reichert bestätigt, dass die technische Anbindung in wenigen Tagen durchgeführt werden konnte: „Die Anbindung erfolgte über eine einfache TCP/IP Socket-Verbindung, wobei wir die SOAP XML-Schnittstelle ansprachen. Anhand der Dokumentation von AEB war es sehr einfach, die entsprechende XML-Zeichenfolge mit den Daten der zu prüfenden Adressen zusammenzusetzen.“

Projektleiter Reichert war insgesamt sehr zufrieden mit der Unterstützung durch die AEB, auch weil das Avnet-Team jederzeit Kontakt zu den Entwicklern des Produkts aufnehmen konnte. „Der Projektverlauf war unkompliziert und unsere kundenspezifischen Anpassungen wurden alle in der geplanten Zeit durchgeführt“, lobt Reichert die gelungene Zusammenarbeit von AEB und Avnet Logistics.

AEB GmbH
Julius-Hölder-Straße 39
70597 Stuttgart
Deutschland

Telefon +49-711-72842-300
E-Mail info@aeb.de
www.aeb.de

Bildrechte: Avnet Logistics